

## Evidenzen nutzbar machen

Herausforderungen auf dem Weg zu einer praxisrelevanten Wissensbasis

### Tagung der ÖFEB-Sektionen

Empirische Pädagogische Forschung & Schulforschung und Schulentwicklung

7. und 8. Februar 2019, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Informationen zur Tagung

Die Sektionen Empirische Pädagogische Forschung und Schulforschung und Schulentwicklung der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) laden herzlich zur Tagung *Evidenzen nutzbar machen – Herausforderungen auf dem Weg zu einer praxisrelevanten Wissensbasis* ein. Hierfür heißen wir Sie am 7. und 8. Februar 2019 an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich willkommen.

In den letzten Jahrzehnten hat die internationale Bildungsforschung eine beachtliche Evidenzlage geschaffen. Diese kann eine Basis für die Weiterentwicklung des Bildungswesens – von der Gestaltung individueller Bildungsprozesse bis hin zur Steuerung auf der Ebene von Bildungssystemen – darstellen. Um Evidenzen aus der Bildungsforschung für die Bildungspraxis besser nutzbar zu machen, wurden eigene Institutionen ins Leben gerufen. Zu nennen sind das *What Works Clearinghouse* in den USA oder das jüngst als deutsches Pendant gegründete *Clearing House Unterricht*. Diese Institutionen haben zum Ziel die Akteurinnen und Akteure der Praxis mit zielgruppengerecht aufbereiteten Informationen zu versorgen, die sie für evidenzinformierte Entscheidungen benötigen.

Gleichzeitig bestehen international und im Besonderen auch national bedeutsame Forschungslücken, wie sie etwa im Rahmen der nationalen Bildungsberichterstellung wiederholt festgehalten werden. Somit ist die Österreichische Bildungsforschung gefordert, durch qualitativ hochwertige Forschung diese Lücken zu schließen und die Praxis mit nutzbarem Wissen zu versorgen.

Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf das Motto *Evidenzen nutzbar machen – Herausforderungen auf dem Weg zu einer praxisrelevanten Wissensbasis* verfolgt die Tagung drei Ziele:

- Fokus Transfer: Beleuchtet werden soll, wie die Dissemination und Kommunikation von Forschung in die Praxis, Verwaltung und Politik besser gelingen kann.
- Fokus Forschungslücken: Im Kreise teilnehmender Wissenschaftler/-innen soll diskutiert werden, welche Bildungsforschungsinhalte für Österreich in Zukunft besondere Aufmerksamkeit bekommen sollten. Ein offener Austausch zur österreichischen Relevanz der vorgestellten Forschung soll in erster Linie dazu anregen, kommende Projekte zu diskutieren, anstatt abgeschlossene vorzustellen.
- Fokus Qualifizierung: Workshops sollen die Möglichkeit schaffen, sich praktische Tipps für die eigene Arbeit mitzunehmen.

## Call for Papers

### Beitragseinreichung

Zur Tagung können empirische Beiträge aus Grundlagen- und Anwendungsbereichen der Bildungsforschung angemeldet werden. Besonders willkommen sind Einreichungen zu Projekten, die noch in einer frühen Phase der Durchführung sind.

Um möglichst viel Raum für Diskussionen zu öffnen, sollen sämtliche Beiträge als *Poster* konzipiert werden. Diese werden vor dem Hintergrund des Tagungsthemas im Rahmen von *Structured Poster Sessions* diskutiert.

Eine Structured Poster Session umfasst bis zu 8 wissenschaftliche Beiträge, die thematisch geclustert werden. Zu Beginn der 90-minütigen Sitzung wird das übergeordnete Thema kurz umrissen. Anschließend stellen die Präsentierenden ihr Poster vor. In der Folge können die Sitzungsteilnehmer/-innen die Poster im Einzelnen betrachten und mit den Forscher/-innen kommen. Das Besondere am Format der Structured Poster Session ist, dass nach der Posterpräsentation alle Teilnehmenden in einem moderierten Plenumsaustausch gemeinsam die wesentlichsten Inhalte diskutieren.

Bitte reichen Sie ein Abstract von maximal 250 Wörtern (exkl. Literaturangaben) mit den folgenden Informationen ein:

- Titel der Arbeit
- Ziele oder Fragestellungen der Forschung
- Untersuchungsdesign bzw. Methodik
- Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Um für das Tagungsthema vorzubereiten, stellen Sie bitte ebenfalls dar, in welchem Bereich Sie mögliche Wirkungen ihrer Forschung sehen (Relevanz Praxis, Schulverwaltung/-politik, Schulwesen in Österreich, ...). Ganz besonders möchten wir auch Emerging Researcher dazu ermutigen, Beiträge einzureichen.

Verwenden Sie zur Beitragseinreichung das ebenfalls übermittelte Anmeldeformular. Die Einreichfrist endet am **2. Dezember 2018**.

*Hinweise zur Anfertigung von Postern:* Poster sind im Format DIN A0 (Hochformat) anzufertigen. Die Schriftgröße sollte bei Überschriften nicht kleiner als 72 pt und bei Texten nicht kleiner als 36 pt sein. Bringen Sie die Poster ausgedruckt mit.

## Organisatorisches

### Termine und Fristen

Anmeldung zur Tagung:	ab sofort unter <a href="http://www.ph-ooe.at/evidenzen">www.ph-ooe.at/evidenzen</a>
Einreichfrist:	2. Dezember 2018
Rückmeldung zu den Beiträgen:	bis Mitte Dezember 2018
Frist für Early Bird Anmeldung:	31. Dezember 2019
Beginn der Tagung:	7. Februar 2019, 10:00 Uhr
Ende der Tagung:	8. Februar 2019, 13:00 Uhr

### Anmeldung

Anmeldungen zur Tagung sind ab sofort unter [www.ph-ooe.at/evidenzen](http://www.ph-ooe.at/evidenzen) möglich. Bitte beachten Sie die Deadline für Early Bird Anmeldungen.

### Tagungsgebühr\*

	<b>Early Bird</b> (bis 31.12.2018)	<b>Regulär</b> (ab 1.1.2019)	<b>Bezahlung vor Ort</b>
<b>ÖFEB-Mitglieder</b>	60	70	80
<b>Nichtmitglieder</b>	80	90	100
<b>Studierende**</b>	40	50	60

\* inkl. Kaffeepausen, Mittagsbuffet und Snacks

\*\* inkl. institutionell beschäftigte Studierende / Doktorand/innen bis zu einem Beschäftigungsausmaß von 50%.

### **Inhaltliche Angebote**

- Hauptvortrag: Dr. Anne Wiesbeck (Clearing House Unterricht, Technische Universität München)
- Podiumsdiskussion zur Lage der Bildungsforschung in Österreich
- Workshops
- Structured Poster Sessions
- Abschlussvortrag: Brigitte Tiefenthaler (technopolis group)

### **Kontaktinformationen**

Wenn Sie Fragen haben, erreichen Sie das Organisationskomitee unter [enm-tagung@ph-ooe.at](mailto:enm-tagung@ph-ooe.at).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Michael Bruneforth & Christoph Weber (Sektion Empirische Pädagogische Forschung)

David Kemethofer & Livia Rößler (Sektion Schulforschung und Schulentwicklung)